

Merkblatt zur Bachelor-Arbeit in romanistischen Fächern

Vorbemerkung

Im Folgenden ist mehrfach von der ASPO („Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung“) und der LASPO („Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge“) in den Versionen von 2009 und 2015 die Rede. Wenn man in einen Bachelor-Studiengang der PO-Versionen 2009/10 oder 2013 eingeschrieben ist, gilt die ASPO/LASPO von 2009. Wenn man hingegen in einen Bachelor-Studiengang der PO-Versionen 2015 oder 2016 eingeschrieben ist, gilt die ASPO/LASPO von 2015.

Was ist eine Bachelor-Arbeit?

- Eine Bachelor-Arbeit (Bachelor-Thesis) ist „eine Prüfungsleistung, die zeigen soll, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein Problem aus dem Gegenstandsbereich des gewählten Studienfaches oder der gewählten Studienfächer in der jeweiligen Vertiefungsrichtung mit den erforderlichen Methoden in dem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten und schriftlich zu dokumentieren“ (ASPO von 2015, § 26 Abs. 1; ähnliche Formulierung in der ASPO von 2009, § 23 Abs. 1).
- Die BA-Arbeit ist Pflichtbestandteil des BA-Studiums und ist mit 10 ECTS gewichtet.

In welchem meiner Fächer und Fachbereiche kann ich die Bachelor-Arbeit anfertigen?

- Im Studiengang „Einzelfach-Bachelor Romanistik“ (Thema im Bereich der Schwerpunktsprache 1 oder der Schwerpunktsprache 2 oder übergreifend),
- im Studiengang „Hauptfach-Nebenfach-Bachelor“: nur im Hauptfach (BA 120),
- im Studiengang „Zwei-Hauptfach-Bachelor“: in einem der beiden Fächer (BA 85/75). Auch eine fächerübergreifende Arbeit ist möglich (Genauerer hierzu in der ASPO von 2015, § 29 bzw. in der ASPO von 2009, § 23).
- Die BA-Arbeit kann in den Fachbereichen Literatur-, Kultur- oder Sprachwissenschaft angefertigt werden. In Absprache mit dem/der Betreuer/in sind auch übergreifende Themen möglich.

Wer kann meine Bachelor-Arbeit betreuen?

Alle Professor(inn)en und alle promovierten verbeamteten bzw. unbefristet angestellten wissenschaftlichen Mitarbeiter(inn)en. Derzeit (Stand: April 2018) sind dies ...

... für Literatur- und Kulturwissenschaft:

- Prof. Dr. Brigitte Burrichter *
- Prof. Dr. Martha Kleinhans *
- PD Dr. José Morales Saravia *
- PD Dr. Barbara Ventarola
- Prof. Dr. Christian Wehr *

... für Sprachwissenschaft:

- Dr. Sandra Ellena
- Dr. Stefanie Goldschmitt
- Dr. Martine Guille *
- Prof. Dr. Waltraud Weidenbusch *

* betreut auch Zulassungsarbeiten

Was ist bezüglich Umfang, Thema und Zeitrahmen zu beachten?

- Grobe Richtlinie für den Umfang: 40 Seiten (für den Sonderfall einer BA-Arbeit, die auch als Zulassungsarbeit eingereicht werden soll: s. u.).
- Das Thema wird immer direkt mit dem/der Betreuer/in der BA-Arbeit abgesprochen. Es soll nicht identisch mit dem Thema einer bereits eingereichten Pro- oder Hauptseminararbeit sein.
- Die Bearbeitungszeit der BA-Arbeit beträgt für Studierende in der ASPO von 2015 10 Wochen, für Studierende in der ASPO von 2009 8 Wochen. Natürlich können Sie schon vor Beginn der Bearbeitungszeit unverbindlich ein Thema absprechen und mit dem Recherchieren beginnen.
- Die ASPO liefert keine Vorgaben darüber, in welchem Semester oder nach wie vielen bereits erworbenen ECTS die BA-Arbeit angefertigt werden soll. Wir empfehlen Ihnen als Zeitpunkt das letzte oder vorletzte Semester Ihres Bachelor-Studiums. Spätestens aber muss die Arbeit am letzten Tag des 8. Fachsemesters abgegeben werden.

Wie laufen Anmeldung, Abgabe und Benotung ab?

- Wenn Sie sich für einen Fachbereich entschieden haben, gehen Sie zu einer der o.g. Personen in die Sprechstunde, klären ab, ob sie Ihre Arbeit betreuen würde und vereinbaren ein Thema.
- Bringen Sie auch gleich das im oberen Teil schon ausgefüllte Formblatt „Antrag auf Zuteilung einer Bachelor-Thesis Philosophische Fakultät“ (Download s. <https://www.uni-wuerzburg.de/studium/pruefungsamt/bachelor/studiengaenge-der-philosophischen-fakultaeten/> – bitte das Formular „Ihrer“ ASPO-Version auswählen) und eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung mit.
- Der/die Betreuer/in Ihrer BA-Arbeit trägt das Thema der Arbeit ein und bestätigt es durch die Unterschrift. Als Nächstes geht der Antrag weiter an ein Mitglied des Prüfungsausschusses, das den Antrag bestätigt und den Beginn der Bearbeitungszeit festlegt. Eine Kopie des Antrags verbleibt in den Akten des Prüfungsausschusses. Dann werden Antrag und Immatrikulationsbescheinigung an das Prüfungsamt geschickt. Wenige Tage nach Eingang Ihres Antrags können Sie in Ihrem SB@Home-Account unter „Angemeldete Prüfungen“ den Titel und das Abgabedatum Ihrer Arbeit eingetragen finden.
- Die fertige Arbeit sollten Sie fristgerecht beim Prüfungsamt am Oswald-Külpe-Weg 84 (Hubland Nord) abgeben, und zwar
 - in zweifacher Ausfertigung in Papierform (ein Archivexemplar und ein Exemplar für den Betreuer)
 - sowie zusätzlich noch einmal in elektronischer Form in einem gängigen Format auf einem gängigen Speichermedium (am besten als PDF-Datei auf einer CD-Rom oder einem USB-Stick).
- Der/die Betreuer/in bekommt Ihre Arbeit vom Prüfungsamt zugeschickt, korrigiert und benotet sie. Es werden die üblichen Notenschritte verwendet (1,0 – 1,3 – 1,7 – ... – 4,0: „bestanden“; 5,0: „nicht bestanden“). Ebenso fertigt er/sie ein Gutachten über Ihre Arbeit an.
- Das Prüfungsamt verbucht Ihre Note und – bei Bestehen der Arbeit – die 10 ECTS. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses Ihrer Arbeit haben Sie das Recht auf Einsichtnahme in Ihr Gutachten. Sie können hierzu ohne Anmeldung im Prüfungsamt erscheinen oder mit Ihrem Betreuer bzw. Ihrer Betreuerin einen Termin vereinbaren.

Was muss ich bei der formalen Gestaltung der Arbeit beachten?

- Die Arbeit muss mit einem Titelblatt, einem Inhaltsverzeichnis und einer Seitenzählung versehen sein.
- Es gibt keine Vorlage zum Titelblatt. Sie können sich z. B. an den Vorgaben für Magisterarbeiten (vgl. http://www.phil.uni-wuerzburg.de/fakultaetsverwaltung/magisterbuero/info_magister/) oder für Hauptseminararbeiten orientieren.
- Am Ende der Arbeit muss sich eine (in der Papierversion auch unterschriebene) Selbstständigkeitserklärung befinden. Eine Vorlage hierfür finden Sie auf der letzten Seite dieses Merkblatts.
- Die Arbeit kann in deutscher oder in der entsprechenden romanischen Sprache des Fachs verfasst sein, in dem Sie Ihre BA-Arbeit einreichen.
- Ansonsten gelten die üblichen formalen Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten.

Ich mache ein Doppelstudium LA GYRS und romanistischer BA und möchte die Bachelor-Arbeit auch als Zulassungsarbeit einreichen. Was ist zu beachten?

Als schriftliche Hausarbeit für die Lehramtsprüfung an Gymnasien oder Realschulen („Zulassungsarbeit“) können Sie auch „eine als ausreichend befundene, im Rahmen eines universitären Studiengangs gefertigte Bachelor-Arbeit, wenn die zu Grunde liegende Bachelor-Prüfungsordnung einen Umfang von mindestens 10 Leistungspunkten vorsieht“ (LPO I von 2008, § 29 Abs. 12 Satz 1 Nr. 3) einreichen. Weiterhin heißt es in der LPO (§ 29 Abs. 12 Satz 2): „Die Arbeit ist von einer prüfungsberechtigten Person [...] erneut zu bewerten“. Folgendes gibt es zu beachten:

- Die Arbeit sollte besser zuerst als BA-Arbeit eingereicht und benotet werden und dann als Zulassungsarbeit, nicht umgekehrt. Wenn Sie hingegen Ihre schon eingereichte und benotete Zulassungsarbeit per Anrechnungsantrag als BA-Arbeit anerkennen lassen, wird die Note der Zulassungsarbeit übernommen. Eine Verbesserung der Note aufgrund der geringeren Anforderungen einer BA-Arbeit gegenüber einer Zulassungsarbeit (s. u.) ist in diesem Fall also nicht möglich.
- Der/Die Betreuer/in Ihrer BA-Arbeit muss bereit und vom Ministerium auch dafür bestellt sein, Zulassungsarbeiten zu betreuen (s. Liste auf Seite 1).
- Die Anforderungen an eine Zulassungsarbeit sind bezüglich wissenschaftlicher Tiefe und Umfang höher als die an eine BA-Arbeit. Das kann bedeuten, dass z. B. eine mit „sehr gut“ bewertete BA-Arbeit als Zulassungsarbeit stattdessen mit „gut“ oder „befriedigend“ benotet wird. Wenn Sie eine (sehr) gute Note in der Zulassungsarbeit anstreben, gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Sie bauen in Absprache mit Ihrem/r Betreuer/in Ihre ca. 40-seitige, zu einem früheren Zeitpunkt eingereichte BA-Arbeit zu einer umfangreicheren (ca. 60 Seiten, je nach Thema auch mehr) und wissenschaftlich noch anspruchsvolleren Abschlussarbeit aus.
 - Sie reichen eine Arbeit, die Sie hinsichtlich Umfang und Wissenschaftlichkeit gleich an den Anforderungen einer Zulassungsarbeit ausgerichtet haben, zunächst für den Bachelor und später dann für den Lehramtsabschluss ein.

Ich studiere LA GY bzw. LA RS und möchte auch den „Lehramtsbachelor“ (BA „Geisteswissenschaftliche Grundlagen“ bzw. „Weiterführende Bildung im Jugendalter“) beantragen. Wie funktioniert hier das Übertragen der Abschlussarbeit?

- In diesem Fall wird normalerweise Ihre schon eingereichte und benotete Zulassungsarbeit nachträglich als BA-Arbeit anerkannt (vgl. § 43 der LASPO von 2015 bzw. § 42 der LASPO von 2009 in der Fassung der Änderungssatzung von März 2017).
- Bei Fragen zum Lehramtsbachelor wenden Sie sich bitte ausschließlich an Frau Lore Koerber-Becker vom Zentrum für Lehrerbildung (lore.koerber-becker@uni-wuerzburg.de). Auf der Internetseite https://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/pruefungsangelegenheiten/pruefungsaeamter_nach_fakultaeten/lehraemter/informationentermine/lehramtsbachelor/ finden Sie außerdem die relevanten Formulare des Prüfungsamts für den Antrag.

Wo kann ich die rechtsverbindlichen Informationen zu diesem Thema nachlesen?

- Allgemeine Bestimmungen zur BA-Arbeit (mit weiteren detaillierten Informationen): § 26 der ASPO von 2015 bzw. § 23 der ASPO von 2009. Die entsprechenden Ordnungen finden Sie auf den Seiten des Prüfungsamts: <https://www.uni-wuerzburg.de/studium/pruefungsamt/rechtliches-und-satzungen/>
- Besondere Bestimmungen zur BA-Arbeit in den romanistischen BA 120 und 85: § 16 der „Fachspezifischen Bestimmungen (= FSB) für das Bachelor-Hauptfach Galloromanische Philologie/Französisch bzw. Italoromanische Philologie/Italienisch bzw. Iberoromanische Philologie/Spanisch mit dem Abschluss ‚Bachelor of Arts‘ (Erwerb von 120/85 ECTS-Punkten)“ sowie in den romanistischen BA 180: § 16 der „Fachspezifischen Bestimmungen (= FSB) für das Studienfach Romanistik mit dem Abschluss ‚Bachelor of Arts‘ (Erwerb von 180 ECTS-Punkten)“. (Die entsprechende Version für Ihr Studienfach finden Sie auf http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/32020000/Ordnungen/UEbersicht_Bachelor-Netz.pdf).
- Bestimmungen zur Einreichung der BA-Arbeit als Zulassungsarbeit für LA: § 29 der LPO I von 2008 (http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I).
- Bestimmungen zum Lehramtsbachelor: § 43 der LASPO von 2015 bzw. § 42 der LASPO von 2009 in der Fassung der Änderungssatzung von März 2017 (Links s. o.)

Stand: 27.04.2018; Sandra Ellena (Fachstudienberatung Romanistik), Katrin Weigand

Anhang: Vorlage Selbstständigkeitserklärung für die letzte Seite der Bachelor-Arbeit

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit in allen Teilen selbstständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Sämtliche wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen und Zitate sind kenntlich gemacht und nachgewiesen.

Ort, Datum, Unterschrift
